

JAY ASHER

TOTE MÄDCHEN LÜGEN NICHT

MOBBING – EIN PUZZLE MIT FATALEM ERGEBNIS

www.schullektuere.de



Taschenbuch, 288 Seiten
ISBN: 978-3-570-30843-1

Unterrichtsmaterial von
Christine Hagemann

**FÜR DIE KLASSENSTUFEN
7–10**

THEMATIK

Mobbing, Suizid, Selbstbestimmung, Ich-Stärke, Krisenbewältigung, Autonomie

DIDAKTIK

Erweitern des Textverständnisses, Entwickeln von Reflexionsfähigkeit, Perspektivwechsel, emotionales Verstehen, problem- und handlungsorientierter Umgang mit dem Text



1. DIE STORY

Clay Jensen lebt mit seinen Eltern in einer amerikanischen Kleinstadt und geht in die vorletzte Klasse der Highschool. Eines Tages findet er ein kleines Paket vor seiner Haustür, an ihn adressiert, jedoch ohne Absender. Das Paket enthält sieben Musikkassetten, deren Seiten mit Zahlen von eins bis dreizehn beschriftet sind. Clay legt die erste Kassette ein und hört die Stimme von Hannah Baker, einer Mitschülerin. Er kann es kaum glauben, denn er weiß, dass Hannah sich zwei Wochen zuvor das Leben genommen hat. Hannah kündigt an, sie werde auf den Kassetten die Gründe nennen, warum ihr Leben ein Ende fand. Jede der dreizehn Seiten widmet sie einer Person, die dazu beigetragen hat. Der jeweilige Adressat soll die Kassetten hören und dann an die nächstgenannte Person weiterschicken. Falls ihre Regeln nicht befolgt würden, werde ein zweiter Satz Kassetten öffentlich gemacht.

Clay ist sich sicher, dass sein Name auf Hannahs Liste nichts zu suchen hat. Er mochte Hannah, war sogar verliebt in sie, doch das hat er ihr nie gesagt. Nun will er wissen, was sie ihm vorwirft. Beim Erzählen bezieht Hannah sich auf Orte, die in einem Stadtplan markiert sind; auch Clay hatte eine solche Karte in seinem Schulspind gefunden. Mit einem Walkman, den er seinem Freund Tony stiehlt, macht er sich auf den Weg zu den angegebenen Stationen, Hannahs Stimme immer in seinem Ohr.

Als Ersten spricht Hannah ihren früheren Freund Justin an und erzählt, was sie mit ihm erlebt hat: Zwischen ihnen war nie mehr als ein Kuss passiert, doch Justin hatte vor seinen Freunden mit Hannahs Freizügigkeit geprahlt. Das Gerücht verbreitete sich rasch, und bald hieß es, Hannah sei leicht zu haben. Sie wurde gemobbt und sexuell bedrängt. Clay erinnert sich an manche Situationen, von denen Hannah spricht. Auch er hatte den Gerüchten geglaubt. Er hört, wie Hannah die Adressaten der Reihe nach anklagt und dabei die dunklen Seiten ihrer Mitschüler enthüllt. Allmählich versteht Clay, was Hannah durchgemacht hat. Von Kassette zu Kassette fühlt er sich schlechter. Und er beginnt, sich selbst schuldig zu fühlen, weil er sie alleinließ, statt ihr zu sagen, was er für sie empfand.

Geführt von Hannahs Stimme setzt Clay seinen Weg durch die Stadt fort. Im Bus trifft er seine Mitschülerin Skye, doch ein Gespräch kommt nicht zustande, und Clay fragt sich, warum Skye sich in der letzten Zeit von allen zurückgezogen hat. Es wird Nacht, bis Clay auf den Kassetten endlich seinen Namen hört. Hannah macht ihm keine Vorwürfe, sondern spricht nur gut über ihn. Sie erzählt von der Party, auf der sie sich küssten, und auch Clay denkt gerne daran zurück. In einem Nebenraum hatten sie sich aufs Bett gelegt und lange miteinander geredet. Erst jetzt erfährt er, warum Hannah ihn damals plötzlich wegstieß und zu gehen bat. Er bereut zutiefst, sie alleingelassen zu haben. Immer wieder denkt er, er hätte Hannah retten können, wenn sie sich ihm nur anvertraut hätte.

Bevor Clay die nächsten Kassetten hört, wird er von Tony angesprochen. Ihm hatte Hannah den zweiten Satz Kassetten anvertraut. Tony fährt Clay zu dem Haus, wo die Party stattfand. Unterwegs hört Clay, was weiter geschah: Nachdem er das Zimmer verlassen hatte, wurde dort ein Mädchen vergewaltigt. Hannah hatte sich versteckt und war Zeuge, nennt aber keine Namen. Dennoch erkennt Clay den Täter, Bryce Walker. Hannah gibt sich selbst die Schuld, die Vergewaltigung nicht verhindert zu haben. Als Clay im Auto mit Tony über seine eigenen Schuldgefühle spricht, bricht er in Tränen aus.

Den Schluss der Kassetten möchte Clay alleine hören. Er geht zu dem Ort, wo Hannahs Geschichte begann. Auf der vorletzten Kassette spricht Hannah über ihren Entschluss, sich umzubringen. Dann erzählt sie, wie Bryce sie nach einer anderen Party im Whirlpool sexuell bedrängte. Hannah war angeekelt, doch Bryce machte weiter, und Hannah ließ alles über sich ergehen, bis Bryce mit ihr fertig war. Auf der letzten Kassette hat Hannah ein Gespräch mit ihrem Vertrauenslehrer Mr Porter aufgezeichnet, an den sie sich hilfesuchend gewandt hatte. Clay hört, wie Hannah zögernd den Vorfall im Whirlpool anspricht. Von Mr Porters Rat ist er allerdings entsetzt: Da Hannah weder Anzeige erstatten noch eine Konfrontation wolle, gebe es nur die Möglichkeit, die Sa-

che auf sich beruhen zu lassen und innerlich damit abzuschließen. Hannah bricht das Gespräch ab und sagt im Hinausgehen, sie werde also nun mit der Sache – ihrem Leben – abschließen. Mr Porter holt sie nicht zurück.

Clay schaltet den Walkman nach Hannahs Abschiedsworten nicht aus. Die Kassette wechselt automatisch auf die zweite Seite und benommen lauscht

2. FORM UND ERZÄHLSTIL

Der Roman wird in Ich-Perspektive aus Sicht der Hauptfigur Clay durchweg in der Zeitform Präsens erzählt. Die Handlung ist an einem fiktiven Ort angesiedelt und spielt in der heutigen Zeit. Die erzählte Zeit umfasst den Zeitraum von drei Tagen, wobei sich die Haupthandlung an einem einzigen Tag ereignet. Der Roman gliedert sich in sechzehn Kapitel, denen eine kurze Einleitungsszene vorangestellt ist. Das erste Kapitel bildet eine Rückschau auf den Vortag und führt in die Haupthandlung ein. Der Hauptteil umfasst vierzehn Kapitel, die entsprechend der Reihenfolge der Kassetten mit deren jeweiliger Zahl und Seite überschrieben sind. Die Handlung des letzten Kapitels ereignet sich am Folgetag.

Mit Beginn der Haupthandlung wird die zweite Hauptfigur Hannah eingeführt. Sie tritt nicht persönlich auf, sondern als Erzählstimme auf den Kassetten, im Schriftbild kursiv gesetzt. Hannahs Erzählung in der Zeitform Präsens enthält zahlreiche Rückblenden auf Geschehnisse in der Vergangenheit. Innerhalb der von Hannah erzählten Geschichte umfasst die erzählte Zeit zwei Jahre. Da Hannah einzelne Personen direkt anspricht, haben diese Passagen häufig einen dialogischen Charakter. Hannahs Erzählung wird unterbrochen durch Clays Kommentare, Gedanken und Erinnerungen, die sich auf die von Hannah geschilderten Ereignisse beziehen. Hierbei führt Clay häufig einen imaginären Dialog mit Hannah. Dieser Erzählstrang wechselt ab mit Passagen der Gegenwartshandlung um die Hauptfigur Clay. Die jeweilige Zäsur wird im Druckbild durch verschiedene Symbole der Funktionstasten eines Kassettenspieler veranschaulicht.

Clay dem leeren Rauschen. Da hört er noch einmal Hannahs Stimme, die in warmem Ton „Danke“ sagt.

Am nächsten Morgen bringt Clay das Päckchen mit den Kassetten zur Post und geht dann widerwillig zur Schule. Als er auf dem Schulflur Skye sieht, mischt sich mit einem Mal in seinen Schmerz und seine Wut eine Emotion, die er nicht erwartet hätte: Hoffnung. Er geht Skye nach und spricht sie an.

Über den gesamten Hauptteil des Romans hinweg werden mehrere Handlungsebenen parallel geführt: Im Zentrum steht Hannahs Geschichte. Hannah kommuniziert zwar mit ihren Hörern, doch ihre Erzählung ist in sich abgeschlossen. Clays Gedanken während des Hörens bilden eine eigenständige Ergänzung dazu; zwischen Hannahs Aufnahme und Clays Hören liegt ein Zeitraum von zwei Wochen. Eine weitere Handlungsebene, zeitgleich mit Clays Hören, bildet der Fortgang des Geschehens, während Clay die Kassetten anhält. Hier wird intervallartig von Clays Weg durch die Stadt und seinen aktuellen Begegnungen mit anderen Personen erzählt.

Die Sprache des Romans ist modern, offen und authentisch. Jugendliche Leserinnen und Leser¹ identifizieren sich leicht mit der sympathischen Hauptfigur Clay. Zahlreiche innere Monologe lassen den Leser intensiv an Clays Erleben und Gedanken teilhaben. Clays Erfahrungen und Empfindungen beim Hören der Kassetten sind unmittelbar nachvollziehbar. Die spezielle Dialogsituation zwischen dem Ich-Erzähler und der abwesenden Hauptfigur Hannah erzeugt eine starke emotionale Spannung, zumal der Leser gleich zu Beginn von Clay erfährt, dass Hannah sich das Leben genommen hat. Dadurch rückt Hannahs Schilderung der Ereignisse in den Vordergrund. Genau wie Clay versteht der Leser von Kapitel zu Kapitel besser, wie das Verhalten ihrer Mitschüler zu der fatalen Eskalation beigetragen hat, die Hannah zu ihrem Suizidentschluss brachte. Besonders gut gelingt es dem Autor, Hannahs Stimme

¹ Im Folgenden wird „Leserin und Leser“ benannt mit „Leser“. Die weibliche Form ist immer mitgemeint.

sprachlich wie emotional eine derart eindringliche Kraft zu geben, dass auch der Leser ihre dramatische Geschichte intensiv miterlebt und ihre Gefühle nachempfindet. Diese Wirkung wird verstärkt durch Clays zunehmende emotionale Beteiligung und seine starken Gefühle für Hannah. Der Spannungsbogen wird bis zum Ende des Hauptteils aufrechterhalten. Erst mit Hannahs Abschiedsworten beginnt sich die Anspannung zu lösen.

Am Schluss des Romans bleiben manche Fragen unbeantwortet. Dadurch wird der Leser zu eigenen

Überlegungen angeregt und beschäftigt sich nach der Lektüre weiter mit der Thematik. Auch Clays innerer Entwicklungsprozess, in dem er sein eigenes Fehlverhalten erkannt und neue Ich-Stärke gewonnen hat, ist nicht abgeschlossen. Mit der Figur Skye bietet der Roman eine Lösung an. Bei Skye hat Clay einige Warnsignale wahrgenommen, die ähnlich wie bei Hannah aussehen, doch er hat die Hoffnung, ihr helfen zu können. Der offene Schluss bietet dem Leser die Chance, die Romanhandlung weiterzudenken und auf die eigene Lebenswirklichkeit zu übertragen.

3. INFORMATION ZUM AUTOR

Jay Asher wurde 1975 in Kalifornien geboren. Während seines Lehramtsstudiums begann er, Kinderbücher zu schreiben, und bald entschied er sich, Schriftsteller zu werden. Einige Jahre jobbte er in verschiedenen Berufen, unter anderem als Schuhverkäufer und Bibliothekar. Die Idee zu seinem ersten Jugendroman hatte er während eines Museumsrundgangs, bei dem er sich von einem Audio-Guide führen ließ. Er war fasziniert von der Stimme in seinem Ohr, die ihm erklärte, was er sah.



Foto: © Sonya Somes 2015

Daraus entstand sein Buch „Thirteen Reasons Why“, das 2007 in den USA veröffentlicht wurde und in Deutschland 2009 mit dem Titel „Tote Mädchen lügen nicht“ erschien. Das Buch wurde weltweit zu einem sensationellen Erfolg. Es wurde mehrfach ausgezeichnet, in Deutschland war es 2010 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert. Ende März 2017 veröffentlichte der Streamingdienst Netflix eine Filmversion des Romans als dreizehnteilige Serie.

4. ANSATZ ZUR INTERPRETATION

Hannah leitet ihre Kassetten mit der Ankündigung ein, sie werde ihren Hörern die Geschichte ihres Lebens erzählen. *„Genauer gesagt, warum mein Leben ein Ende fand. Und wenn ihr diese Kassetten hört, dann seid ihr einer der Gründe dafür.“* (S. 11) Der Vorwurf wiegt schwer: Mitschuld am Tod eines Menschen zu haben – etwas Schlimmeres kann es kaum geben. Genau wie Clay ist auch der Leser schockiert und zugleich gespannt auf die Gründe, zumal dramatische Enthüllungen zu erwarten sind. Mit dieser Eröffnung, verbunden mit ihren Regeln und der Drohung, die Kassetten öffentlich zu machen, übernimmt Hannah die Kontrolle über die

Personen auf ihrer Liste. Auch für den Leser wird Hannah zur dominanten Hauptfigur; die eigentliche Identifikationsfigur Clay rückt weitgehend in den Hintergrund.

Hannahs Leidensweg beginnt scheinbar harmlos, mit unbedachten Gerüchten und pubertären „Scherzen“ ganz normaler Jugendlicher, die hauptsächlich mit sich selbst beschäftigt sind. Gerade diese – ganz normale – egozentrische Gedankenlosigkeit wird von Hannah angeklagt: *„Wahrscheinlich hatten die meisten von euch keine Ahnung, was ihr getan habt – was ihr wirklich getan habt.“* (S. 17) Sie spricht von Mobbinggewalt, die ihren Ruf und schließlich ihr

Leben zerstört hat. Hannah wehrt sich, ergibt sich nicht kampfflos, doch am Ende hat sie keine Kraft mehr: „[...] *ich wollte, dass sich jemand um mich sorgte. Ich brauchte jemanden, der meine Ängste ernst nahm.*“ (S. 86) „*Und ich wollte vor allem, dass sie mich richtig kennenlernen, statt irgendwelchen Gerüchten über mich zu glauben.*“ (S. 134f.) „*Der Gedanke, so mir nichts, dir nichts zu verschwinden, machte mich glücklich.*“ (S. 249)

Die geschilderte Kettenreaktion vermittelt dem Leser eindrücklich die typische Situation eines Mobbingopfers, den wachsenden Kontrollverlust und das Gefühl absoluter Ausweglosigkeit. Komplementär dazu spiegelt Clays innerer Prozess modellhaft das zunehmende Verstehen des Lesers.

Im Mittelpunkt des Romans steht somit das Verhalten der angeklagten Personen. Hannahs Botschaft, zugleich die Botschaft des Romans, ist deutlich: Auch unbedachte Kränkungen können schreckliche Folgen haben. Hannah formuliert es mehrmals explizit in Form von allgemeingültigen Aussagen und wird dadurch zum Anwalt aller Opfer von Mobbinggewalt:

„*Wenn du jemanden lächerlich machst, dann bist du auch verantwortlich dafür, wie sich andere dieser Person gegenüber verhalten.*“ (S. 56)

„*Niemand von uns weiß genau, wie viel Einfluss wir auf das Leben der anderen haben. In der Regel gibt es keine konkreten Hinweise, und so machen wir einfach weiter, ohne unser Verhalten zu überdenken.*“ (S. 154)

„*Wenn ihr euch in das Leben einer anderen Person einmischt, dann berührt das ihre gesamte Existenz. Alles ... beeinflusst alles.*“ (S. 199)

Der Handlungsverlauf wirkt eskalierend linear, doch in der Rückschau zeichnen sich deutlich kreisförmige Verläufe ab. Am offensichtlichsten wird diese Struktur durch die Kasette (Nummer 10), auf der Hannah im Kontext der Vergewaltigung noch einmal Justin Foley anspricht. Das Geschehen der Vergewaltigung hat in mehrerlei Hinsicht eine entscheidende Schlüsselfunktion für den Roman: Auf der Party sind Hannah und Clay glücklich gewesen, doch dann hat sie ihn zurückgestoßen, weil sie an Justin, ihren ersten Kuss und dessen Folgen denkt. Doch nun lässt ausgerechnet Justin die Vergewaltigung zu.

In dieser Nacht erstellt Hannah ihre Liste, und mit der Linie von Clay zu Justin schließt sich für sie ein Kreis: Möglicherweise hätte Hannah nach der Party mit Clay gesprochen und die Missverständnisse zwischen ihnen ausgeräumt, doch nach dem Miterleben der Vergewaltigung, das sie schwer traumatisiert, verschließt sie sich endgültig.

Hannah nennt keine Namen, doch der Leser erfährt durch Clay, dass Bryce Walker der Täter war. Dass Bryce, ohne namentlich genannt zu werden, schon viel früher ein Teil der verhängnisvollen Kette war, findet der Leser nun selbst heraus: Auf der ersten Kasette (Nummer 2) erzählt Hannah, wie ein sexistischer Scherz dazu führte, dass ein Junge ihr an den Po fasste und auf ihre Abwehr aggressiv reagierte: Der Junge war Bryce Walker. Der Rückverweis macht deutlich, dass schon dieses gedankenlose Verhalten eine Form von sexueller Gewalt darstellt, da das Opfer gegen die Kränkung völlig machtlos ist.

Das traumatische Miterleben der Vergewaltigung verstärkt Hannahs Gefühl totaler Hilflosigkeit, bedingt ihre Schuldgefühle und auch ihr lethargisches Auftreten gegenüber Bryce im Whirlpool. Die Anzeichen einer Depression, die Hannahs Lehrer Mr Porter erkennt, jedoch nicht ernst nimmt, weisen zurück auf Hannahs Zusammenbruch auf dem Schulflur – Ausdruck ihrer Not, der von niemandem beachtet wurde.

Clay macht sich selbst Vorwürfe, aus Ängstlichkeit, nicht das Richtige getan zu haben. Je tiefer er in Hannahs Geschichte eintaucht, desto mehr bereut er sein Verhalten, schon bevor „seine“ Kasette (Nummer 9) an der Reihe ist. Seine letzten Vorbehalte verfliegen, als Hannah ihn von jeder Schuld freispricht. Ihre Worte stimmen ihn ein, ihr Zusammensein auf der Party noch einmal zu erleben. Alles, was ihn damals irritiert und verunsichert hatte, löst sich auf. Dabei empfindet er weitaus mehr als Erleichterung, nun endlich die wahren Zusammenhänge zu verstehen. Hannahs Worte stellen die zärtliche Verbindung wieder her und Clay fühlt sich ihr nah wie nie zuvor: „*Ich wärme mich an ihrer Stimme, die aus dem Kopfhörer dringt. Meine Hände schließen sich um meine*

Ohren, als könnte ich die Worte damit festhalten.“ (S. 207) „Und die Stelle zu fixieren, an denen sich die beiden Spulen befinden müssen, ist fast so, als würde ich Hannah in die Augen blicken, während sie meine Geschichte erzählt.“ (S. 211)

Im Bann ihrer Worte, den er selbst als beglückend empfindet, verändert sich seine Wahrnehmung, seine gegenwärtigen Gedanken und Gefühle machen ihn sicher: Er hätte Hannah gerettet, wenn sie sich ihm nur anvertraut hätte.

Auch wenn Clay sich hier selbst überschätzt, wäre an dieser Stelle eine Wende denkbar. Clay betont immer wieder, dass er nichts tun konnte, um Hannah zu helfen, weil ihre Entscheidung bereits feststand. Zwar stimmt es, dass Hannah sich entschieden hatte, niemandem mehr zu vertrauen (wie z. B. auch Skye

es tat), doch das ist nicht gleichbedeutend mit ihrer Entscheidung, sich umzubringen. Wahrscheinlich hätte Clay ihr tatsächlich helfen können, wenn beide offen miteinander geredet hätten. Im letzten Kapitel des Romans fasst Clay noch einmal zusammen: „Ich hatte keine Ahnung, was sie für mich empfand. Keine Ahnung, wie sie eigentlich war. Stattdessen habe ich dem Gerede der anderen geglaubt. Außerdem hatte ich Angst, was über mich geredet würde, wenn bekannt wurde, dass ich sie mochte.“ (S. 280)

Diese Selbstaussage, die Clays gereiftes Bewusstsein widerspiegelt, bietet dem Leser an, eigenes Verhalten kritisch zu überdenken und wie Clay die Konsequenz daraus zu ziehen, achtsamer für die Empfindungen anderer zu werden und selbstsicherer zu den eigenen Gefühlen zu stehen.

5. ZUR REZEPTION DES ROMANS „TOTE MÄDCHEN LÜGEN NICHT“

Die subjektive Wahrnehmung ist ein wesentlicher Aspekt der Romanhandlung und zugleich der Rezeption. Jeder Mensch konstruiert die Wirklichkeit, wie er sie erlebt, in seinem Kopf. Das gilt in gleicher Weise für ein fiktives Romangeschehen, das der Leser miterlebt, als wäre es real. Im Roman widerlegt Hannah die Gerüchte und erzählt, was wirklich geschah.

Dadurch erkennt Clay (und der Leser), wie trügerisch die subjektive/selektive Wahrnehmung sein kann. Ein einfaches Beispiel gibt Hannah mit dem Jahrbuchfoto: „Wer auch immer es betrachtet, teilt diesen Moment definitiv nicht mit uns. Denn niemand ist in der Lage, sich vorzustellen, was mir – oder Courtney oder Tyler – in diesem Moment durch den Kopf ging. Jeder stellt sich etwas vollkommen Falsches vor.“ (S. 124)

Von Beginn an bewirkt die Thematik Selbsttötung eine intensive Beteiligung des Lesers, geprägt durch kognitives Verstehen und noch stärker durch affektives Miterleben. Clays besondere Nähe zu Hannah überträgt sich auf den Leser. Gebannt verfolgt er die dramatischen Entwicklungen in Hannahs Leben, wird involviert in die Suche nach Zusammenhängen, um zu erfahren, was wirklich passiert ist. Als Erzählerin ihrer Geschichte wird Hannah zur Identifikationsfigur. In Verbindung mit der aufwühlenden Thematik leitet Hannahs Stimme zugleich auch die Wahrnehmung des Lesers. Wie Clay sieht auch der Leser das Geschehen bald nur noch mit Hannahs Augen, zugleich sucht er nach möglichen Auswegen, die sich jedoch in der Kette der Ereignisse immer weiter verschließen.

Die Beschäftigung mit Hannahs Persönlichkeit führt häufig zu der Frage, warum sie die Kassetten überhaupt aufgenommen und verschickt hat. Welche Interessen verbindet Hannah mit der Kommunikation, was möchte sie bewirken? Auch wenn eine Antwort nur spekulativ sein kann, trägt die Auseinandersetzung darüber doch zum Verständnis des Romans bei. Zum einen können eine Reihe von möglichen und sich überschneidenden Motiven angenommen werden, zum anderen zeigt sich, dass manche Motive erst in der Gesamtschau zutage treten. Zunächst erscheint am wahrscheinlichsten, dass Hannah persönliche Rache nehmen will; damit gleiche die Kassetten-Aktion einer Art Amoklauf. Vieles spricht dafür, dass Hannah die Kontrolle über ihr Leben zurückgewinnen, nicht Opfer sein will. Daneben wird aber auch deutlich, dass es ihr nicht nur um

die Bestrafung ihrer Peiniger, sondern um Verstehen geht. Ihre Anklage wird zum Fanal für Empathie und verantwortungsbewusstes Verhalten. Die Annahme, sie wolle ihren Ruf rehabilitieren, wirft die Frage auf, warum ihr das im Nachhinein so wichtig ist. Möglich ist, dass Clays Name keineswegs nur der Vollständigkeit halber auf ihrer Liste steht, sondern dass Clay für Hannah der wichtigste Adressat von allen ist: Er ist der Einzige aus dem Kreis, dem sie etwas bedeutet hat, deshalb möchte sie sich ihm erklären, damit er kein falsches Bild von ihr behält, sie kennenlernt und sich nicht schuldig fühlt (vgl. S. 198). Für jede dieser Überlegungen finden sich Entsprechungen im Text.

Eine weitere Frage taucht bei der Reflektion der Romanhandlung häufig auf: Sagt Hannah die Wahrheit? Hannah erhebt den Anspruch, die Wahrheit aufzudecken. Natürlich ist auch ihre Sicht subjektiv. Doch ihre Darstellung ist authentisch, und ihre Behauptungen sind sicherlich (in der fiktiven Realität) größtenteils nachweisbar. Unbestreitbar ist: Hannah hat seelische Qualen erlitten, verursacht durch fortgesetztes Mobbing, die ihr so unerträglich wurden, dass sie sich das Leben nehmen wollte.

Hannahs und Clays Perspektive vermitteln dem Leser, was wirklich geschehen ist. Hannahs Gründe sind eindrücklich nachvollziehbar. Warum auch sollten tote Mädchen lügen?

In der Gesamtschau ermöglicht der Roman eine Entdeckung, die dem Leser vor Augen führt, wie stark auch ihn die eigene Wahrnehmung täuschen kann: Nach genauem Lesen stellt sich heraus, dass die Aussage „Hannah hat sich das Leben genommen“ nicht wirklich eindeutig belegbar ist.

An einer Stelle sagt Clay: „Du hast Tabletten genommen. Das wissen alle.“ (S. 251) Die Umstände ihres Todes werden aber ausnahmslos als Gerüchte wiedergegeben (vgl. S. 59, S. 251 f.), angefangen von ihrem unentschuldigtem Fehlen in der Schule. Der Leser meint, sich ganz sicher an den Krankenwagen vor Hannahs Haus zu erinnern; die Textstelle lautet allerdings: „Dann flüsterte ein Mädchen: ‚Jemand hat einen Krankenwagen vor ihrem Haus gesehen.‘“ (S. 59) Einmal stellt Hannah sich vor, wie ihre Mitschüler zu ihrer Beerdigung kommen (vgl. S. 70), an

ihrem derzeitigen Wohnort gab es jedoch keine (vgl. S. 71), und dass die Beerdigung wahrscheinlich an ihrem alten Wohnort stattfand, ist Clays Überlegung (vgl. S. 76). Belegbar ist, dass das Geschäft ihrer Eltern geschlossen blieb (vgl. S. 75). Von hier aus wäre eine ganz andere, doch genauso plausible Hintergrundhandlung denkbar. In jedem Fall gilt: Hannahs Wahrhaftigkeit im Rahmen ihrer Geschichte wird dadurch nicht tangiert.

In den Kommentaren und Leserstimmen zu dem Roman zeigt sich, dass meistens Hannahs Tod angenommen wird. Der Hauptgrund hierfür liegt in der starken inneren Beteiligung. Die Frage, was wirklich passiert ist, zieht sich wie ein roter Faden durch den Roman, und Clays steigendes detektivisches Interesse überträgt sich auf den Leser. Die Recherche ist notwendig, um die Zusammenhänge der Handlung und damit auch Hannahs Schicksal zu verstehen. Der Leser ist besonders stark involviert, da am Schluss einige Fragen unbeantwortet bleiben. Dies führt leicht zu Spekulationen. Doch die Überlegung, Hannah könnte lügen, zieht allenfalls die Frage nach sich, warum sie das tut.

Die Beweisführung, ob Hannahs Version in allen Punkten stimmt oder nicht, ist letztlich unwichtig: Es geht zum einen um Hannah, die sterben will, die das Leben nicht mehr erträgt, und zum anderen um das Verhalten derer, die dazu beigetragen haben. Es geht um Hannahs Gründe und um ihre Suizidgedanken, nicht jedoch um die Beurteilung ihrer Gedanken. Im Roman sagt sie: „Ja, in meiner Geschichte gibt es einige große Lücken. Teils weil ich nicht wusste, wie ich diese Dinge erzählen sollte. Teils weil ich mich nicht überwinden konnte, sie auszusprechen. Ereignisse, denen ich nicht gewachsen war ... und nie gewachsen sein werde. Und wenn ich nicht darüber spreche, kann ich sie vielleicht auch weiterhin auf Distanz halten. Aber wird die Rolle, die ihr darin spielt, dadurch kleiner? Wird sie weniger bedeutungsvoll, nur weil ich euch nicht alles erzähle?“ (S. 198)

Die Auswirkungen wären keinesfalls weniger schlimm, ob Hannahs Suizidversuch nun tödlich war oder nicht, ihre Vorwürfe wären nicht weniger berechtigt. Hannah sagt die Wahrheit, weil es ihre Wirklichkeit ist.

6. HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZUM THEMENKOMPLEX SUIZIDPRÄVENTION

Suizid ist ein weitgehend verschwiegenes Thema, besonders wenn es um Jugendliche geht. In der Regel machen Sicherheitsbehörden und die Medien Selbsttötungen nicht öffentlich, denn man fürchtet den Nachahmungseffekt. Tatsächlich schnellen die Suizidzahlen nach Medienberichten über einen spektakulären Suizidfall sprunghaft in die Höhe. Wenn sich ein junger Mensch selbst getötet hat, fühlen sich Eltern und Erzieher oftmals stigmatisiert, als Bezugsperson versagt zu haben. Viele vermeiden das Thema Suizid auch aus Angst, das Aussprechen könnte jemanden erst auf die Idee bringen. Häufig ist zu hören, man dürfe Suizid in Medien, die Jugendlichen zugänglich sind, nicht als das Resultat rationaler Überlegungen darstellen. Allerdings geschehen die wenigsten Suizide spontan – im Gegenteil: Die allermeisten Suizidenten haben ihren Entschluss lange und sehr genau überlegt. Auch einer Verzweiflungstat gehen oft monatelange Grübeleien voraus. Wichtiger als ein generelles Verbot des Themas wäre daher aufzuzeigen, wie es bei den Betroffenen zu einer verengten Wahrnehmung der eigenen Wirklichkeit kommen kann. Dazu ist eine breite Informations- und Aufklärungsarbeit notwendig. Neuere Erkenntnisse der Sozialforschung machen immer deutlicher, dass eine erfolgreiche Suizidprävention nur möglich ist, wenn das Schweigen gebrochen wird.

6.1 Jugendsuizid in Deutschland

Fast alle Suizidentscheidungen fallen aufgrund einer persönlichen Leidensgeschichte, in der Auswege gesucht, jedoch nicht gefunden werden. Vor allem Kinder und Jugendliche meinen oftmals, mit ihren Suizidgedanken allein dazustehen, mit niemandem darüber sprechen zu können, weil kein anderer sie verstehen würde. Das führt sie nur tiefer in Isolation und Frustration. Viele Jugendliche sprechen nicht aus, dass sie lieber sterben als leben möchten, weil sie Eltern und enge Freunde nicht schockieren möchten. Die Enttabuisierung könnte bewirken, dass Familie und Freunde rechtzeitig aufmerksam werden und von sich aus Gespräche anbieten. Reden kann lebensrettend sein.

In Deutschland hat die Anzahl der Suizidsterbefälle über Jahre zwar kontinuierlich abgenommen, seit etwa 2007 steigt sie jedoch statistisch wieder an.² Die methodische Erfassung ist schwierig, da die Dunkelziffer vermutlich hoch ist. In der Gesellschaft wird die Suizidproblematik noch immer erheblich unterschätzt. Jeder hundertste Mensch in Deutschland nimmt sich selbst das Leben. Die allgemeine Annahme, eher alte Menschen könnten den Wunsch haben, ihrem Leben ein Ende zu setzen, trifft nicht zu. Am höchsten ist die Suizidrate bei jungen Erwachsenen. In dieser Altersgruppe ist Suizid die zweithäufigste Todesursache. In Deutschland sterben jedes Jahr etwa 200 Jugendliche zwischen fünfzehn und zwanzig Jahren durch Selbsttötung. Schätzungen zufolge ist die Anzahl der Suizidversuche um ein Zehnfaches höher. Nach Aussagen von Psychologen haben 50 Prozent aller Kinder im Pubertätsalter schon einmal mit dem Gedanken gespielt, sich umzubringen.

Die Pubertätsphase bringt besondere körperliche und seelische Herausforderungen mit sich. Dazu gehören extreme Gefühlsschwankungen genauso wie Unsicherheit und das Bedürfnis, von Gleichaltrigen akzeptiert und gemocht zu werden. Jugendliche, die andauerndes Mobbing erleben, verachtet und ausgegrenzt werden, entwickeln nicht selten eine Depression. Dabei kommt es zu verzerrten Denkweisen: Der/die Betroffene empfindet das gesamte Umfeld als bedrohlich und übermächtig, sich selbst als schutzlos ausgeliefert. Die innere Fixierung lässt die Gedanken nur noch um das unlösbar erscheinende Problem kreisen. Außenstehende unterschätzen leicht, wie überaus anstrengend und zermürend solche depressiven Gedankenschleifen sind. Die Anzeichen einer Depression lassen sich auch deshalb oft schwer erkennen, weil Mobbingopfer meist lange Zeit bemüht sind, sich angepasst und unauffällig zu verhalten, um weiteren Qualen zu entgehen.

² Quelle: Statistisches Bundesamt (2015) <https://www.destatis.de>

6.2 Aufmerksamkeit kann Leben retten

Niemand möchte freiwillig sterben, auch nicht Menschen, die sich mit Suizidgedanken tragen. Viele suchen verzweifelt einen Weg, um einer unerträglichen Lebenssituation, die sie aus eigener Kraft nicht mehr bewältigen können, zu entkommen. Oft geht dem Suizid eine Depression, fast immer eine depressive Phase voraus, die in einer schweren Lebenskrise (z. B. Verlust) entstehen oder Folge eines traumatischen Erlebnisses (z. B. Missbrauch) sein können.

Wenn eine angstbesetzte Situation nicht aus eigener Kraft beendet werden kann, schützt sich der Organismus automatisch vor Überforderung und/oder Verletzung, indem unerträgliche Gefühle abgespalten werden. Diese Selbstschutzreaktion schafft eine momentane Entlastung, doch die Störung ist meist nicht mit dem akuten Geschehen abgeschlossen. Viele Gewaltopfer sind nachhaltig traumatisiert, ihre Ängste können noch lange nach dem Ereignis durch psychische Trigger wie Bilder, Worte oder durch Erinnerungsfetzen (Flashes) wieder ausgelöst werden. Wenn Betroffene keine Möglichkeit finden, das Erlebte kognitiv und emotional zu verarbeiten, überwiegt das Bedürfnis, die quälende Erinnerung zu verdrängen. Die Betroffenen isolieren sich zunehmend. Für sie selbst verändert sich unmerklich ihre Wahrnehmung, in Extremfällen bis hin zu Psychosen und Suizidgedanken.

Ein Trauma löst Veränderungen im Hormonhaushalt aus, die zu einer Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) führen können. Betroffene erleben deutliche Emotions- und Wahrnehmungsstörungen, die sich nur langsam zurückbilden. Verlauf und Ausprägung können individuell sehr unterschiedlich sein. Im jungen Alter muss es sich dabei nicht unbedingt um eine psychische Erkrankung handeln: Jedes Kind in Belastungssituationen kann suizidgefährdet werden.

Die meisten Betroffenen sprechen entweder aus, sich das Leben nehmen zu wollen, oder tun etwas, das darauf hindeutet. Es wäre falsch zu glauben, dass jemand, der darüber spricht, es nie tun wird. Aber es stimmt auch nicht, dass sich niemand mehr von seinem Entschluss abbringen lässt. Gerade die Unentschlossenheit ist ein deutliches Merkmal bei einem suizidgefährdeten Menschen. Wenn Freunde, Lehrer

oder Angehörige mögliche Warnsignale bemerken, scheuen sie sich oftmals dennoch, die Person darauf anzusprechen. Viele meinen, dass das Reden über Suizidgedanken den Entschluss nur bestärken würde. Doch nach Ansicht von Experten ist das Gegenteil richtig: Ein Gespräch kann helfen, Spannungen zu lösen, sich mit den zugrundeliegenden Problemen auseinanderzusetzen und Lösungswege zu finden. Die Bereitschaft zum Zuhören signalisiert, dass jemand Anteil nimmt und helfen möchte.

Die folgenden Punkte³ können darauf hindeuten, dass ein Mensch suizidgefährdet ist:

- ➔ bei starken Veränderungen seiner Essens- und Schlafgewohnheiten,
- ➔ wenn sich jemand plötzlich nichts mehr aus lieb gewonnenen Dingen macht,
- ➔ wenn sich jemand von seinen Freunden abkapselt,
- ➔ wenn jemand nach der Trennung von einem geliebten Menschen in tiefe, nicht enden wollende Depressionen verfällt,
- ➔ bei plötzlicher Verschlechterung der Schulnoten,
- ➔ bei allgemeiner Hoffnungslosigkeit und Selbsthass,
- ➔ bei ständiger Rastlosigkeit und Überaktivität.

Gefahr besteht vor allem, wenn

- ➔ jemand sagt, dass er sich selbst verletzen will,
- ➔ jemand einen Plan hat, wie er das machen will,
- ➔ jemand Tabletten bunkert oder sich eine Waffe besorgt,
- ➔ es Anzeichen dafür gibt, dass sich jemand bereits verletzt hat,
- ➔ jemand weggetreten oder bewusstlos aufgefunden wird.

Im Gespräch kommt es entscheidend darauf an, die Person und ihre Sorgen ernst zu nehmen. Auch wenn die Probleme von außen betrachtet gering wirken mögen, fühlen sie sich doch für den Betroffenen unlösbar und übermächtig an. Deshalb sollten weder die Person noch ihre Gedanken verurteilt werden,

³ zusammengestellt und hier wörtlich übernommen von: *Freunde fürs Leben* e. V. <https://www.frnd.de/check/>

das würde nur zum Rückzug führen. Wichtig ist, überhaupt ein Gespräch anzubieten. Äußert jemand Suizidgedanken, ist professionelle Hilfe nötig. In Rücksprache mit dem Betroffenen sollten fachkundige Berater eingebunden werden. Für den Helfer wäre sonst die seelische Last zu groß.

Die wichtigste Bezugsgruppe für Jugendliche ist die Peergroup. Die meisten wenden sich mit Problemen lieber an Gleichaltrige als an ihre Eltern. Aus diesem Grund hat der *Arbeitskreis Leben in Freiburg* das Projekt [U25] entwickelt, ein Online-Projekt zur Suizidprävention, das mittlerweile deutschlandweit an zehn Standorten vertreten ist. Hier können sich Kinder und Jugendliche in Notlagen anonym an geschulte jugendliche Berater wenden und über ihre Sorgen reden. Suizidprävention durch Aufklärung, abgestimmt auf Kinder und Jugendliche, hat sich der Verein *Freunde fürs Leben e. V.* zur Aufgabe gemacht. Ihre Webseite vermittelt gezielte Informationen über Warnsignale, Hilfsangebote und Therapiemöglichkeiten. Mit kreativen Kampagnen wollen Freunde fürs Leben mehr Akzeptanz für die Tabuthemen Depression und Suizid erreichen und Kontakte zu Hilfestellen herstellen. Wenn Familie und Freunde über die Problematik Bescheid wissen, können Depressionen besser erkannt und Hilfsangebote schneller genutzt werden.

6.3 Schützende Bedingungen

Auf ein traumatisches Erleben reagiert jeder Mensch auf seine eigene Weise. Zwar sind die Merkmale immer ähnlich, doch nicht jeder erleidet eine PTBS. Bei der Bewältigung zeigen sich deutliche Unterschiede. Vor allem Kinder und Jugendliche haben noch keine autonomen Bewältigungsmuster zum Umgang mit Lebenskrisen entwickelt, die ihnen helfen würden, mit diesen umzugehen. Daher wirken sich bei ihnen die affektiven Anteile einer Verstörung oftmals besonders stark aus. Der Verlauf wird gemildert, wenn der/die Betroffene die belastenden Erlebnisse zum Ausdruck bringen kann, darüber spricht. Entscheidend wichtig ist ein stabiles soziales Umfeld, das dem Betroffenen das Gefühl vermittelt, ehrlich akzeptiert und gemocht zu sein.

Ein solches Umfeld wirkt nicht nur heilend, son-

dern schon im Vorfeld schützend. Ob sich eine Belastung traumatisch auswirkt, hängt nicht nur von den äußeren Umständen, sondern entscheidend auch vom inneren Erleben ab. Die Resilienzforschung zeigt, dass die psychosozialen Vorbedingungen vor allem bei Kindern für die Fähigkeit zur Bewältigung eine entscheidende Rolle spielen. Die Einbettung in ein stabiles soziales Umfeld, das Geborgenheit und Ichstärke vermittelt, schützt in hohem Maße vor psychischen Störungen. Ein Kind, das sich als akzeptiert, in seinem Wesen beachtet und selbstwirksam erlebt, ist besser gewappnet gegen seelische Belastungen. Wenn Kinder gelernt haben, über Probleme zu sprechen und Worte dafür zu finden, können sie akute Krisen besser bewältigen. Kinder, die in starken personalen Bindungen aufwachsen, sind im Allgemeinen auch resistenter gegenüber Depressionen und Traumata. Sie entwickeln früh emotionale und sprachliche Bewältigungsmuster, auf die sie sich im Notfall stützen können.

Quellen/Literatur (Auswahl):

- Fend, Helmut: Entwicklungspsychologie des Jugendalters, Opladen 2003.
- Gruen, Arno: Der Verrat am Selbst. Die Angst vor Autonomie bei Mann und Frau, München 2004.
- Hüther, Gerald: Biologie der Angst. Wie aus Stress Gefühle werden, Göttingen 2012.
- Paulini, Anke: Kontrolle – nur eine Illusion? Eine Untersuchung zu verfälschter Kontrollwahrnehmung, Hamburg 2009.
- Scherr, Sebastian: Depression – Medien – Suizid. Zur empirischen Relevanz von Depressionen und Medien für die Suizidalität, Wiesbaden 2015.
- Stroebe, Wolfgang; Stroebe, Margaret: Lehrbuch der Gesundheitspsychologie. Ein sozialpsychologischer Ansatz, Magdeburg 1998.
- Welter-Enderlin, Rosmarie; Hildenbrand, Bruno (Hrsg.): Resilienz – Gedeihen trotz widriger Umstände, Heidelberg 2012.
- Hauschild, Jana: Mehr Aufmerksamkeit kann Leben retten. Projekte gegen Jugendsuizid, in: Spiegel online, 17.05.2013. <http://www.spiegel.de/gesundheit/psychologie/jugend-suizid-mehr-aufmerksamkeit-kann-leben-retten-a-899810.html>

Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention <https://www.suizidprophylaxe.de>

Freunde fürs Leben e. V. <https://www.frnd.de>

[U25] – Mailberatung für Kinder und Jugendliche mit Suizidgedanken, <http://www.u25-deutschland.de>

7. DAS BUCH „TOTE MÄDCHEN LÜGEN NICHT“ IM UNTERRICHT

7.1 Einsatzmöglichkeiten

Das Buch eignet sich zum Einsatz in den Fächern Deutsch, Sozialkunde/Gemeinschaftskunde, in Fächerkombinationen oder fächerübergreifendem Unterricht, auch mit Beteiligung der Fächer Psychologie und Ethik. Es können eigene kreative Arbeiten angeschlossen werden, die eine weiterführende Auseinandersetzung mit der Thematik ermöglichen, wie z. B. Schreib- oder Kunstprojekte.

Vermutlich kennen einige Schüler schon vor der Lektüre die Filmadaption des Romans bzw. haben sie bereits auf Netflix angeschaut. Erfahrungsgemäß haben Leser, die den Film vorher gesehen haben, einen anderen Zugang zu der Romanhandlung. Sie setzen leicht voraus, was die Fernsehserie vorgegeben hat. Oft fällt es ihnen schwer, sich von den Filmbildern zu lösen und unvoreingenommen in die Romanhandlung einzutauchen. Deshalb sollte schon vor der Lektüre festgehalten werden, dass während der Besprechung und Interpretation des Romans der Film möglichst nicht als Referenz herangezogen wird.

7.2 Lernziele und Unterrichtsmethoden

Die Schüler sollen sensibilisiert werden für Entwicklungsprozesse und Problemfelder, wie etwa Krisenbewältigung, Prozesse der Urteilsbildung, soziale Konflikte. Bei der Besprechung werden Teilaspekte problem- und handlungsorientiert näher beleuchtet. Der entsprechende „Scheinwerfer“ kann von Kleingruppen übernommen werden.

Die Jugendlichen sollen

- ➔ aufmerksam werden auf schädigende Prozesse, die aus Achtlosigkeit und/oder Duldung von respektlosem Verhalten erwachsen können;
- ➔ verstehen, dass jeder selbst bestimmt, was für ihn/sie verletzend ist, und diese Grenzen gegen-

über sich und anderen erkennen und beachten lernen;

- ➔ eigene Positionen reflektieren und Fähigkeiten entwickeln, stereotypen Vorurteilen in ihrem Umfeld selbstsicher zu begegnen.

Die Jugendlichen sollen zu eigenen Stellungnahmen angeregt werden. Neben dem schriftlichen Ausdruck fördert vor allem das kommunikative Erarbeiten der Thematik im offenen und/oder moderierten Unterrichtsgespräch das kognitive und emotionale Verstehen. Dabei sollten Selbstreflexion und Förderung der Autonomie im Vordergrund stehen. Die Thematik stellt eine emotionale Herausforderung dar, die vor allem von jüngeren Schülern durch assoziative und/oder kreative Techniken wie etwa Malen leichter bewältigt werden kann. Die Schülerarbeitsphasen sollten möglichst oft in Partner- oder Gruppenarbeit erfolgen. Das selbstständige Erstellen von Mindmaps ist eine geeignete Methode, um das Verstehen von Sinnzusammenhängen zu fördern.

Eine Schwierigkeit ergibt sich daraus, dass die Hauptfigur Hannah durch ihre starke Präsenz leicht zur Identifikationsfigur wird: Die Jugendlichen sollen sich in Hannah als Mobbingopfer hineinversetzen, damit sie eigenes Verhalten reflektieren; aber Jugendliche, die selbst unter Mobbing leiden, sollen sich nicht mit der suizidalen Hannah identifizieren. Deshalb sollte im Verlauf der Besprechung deutlich herausgearbeitet werden, an welcher Stelle bzw. wodurch sich Hannahs Wahrnehmung verändert, und weshalb sich bei ihr eine psychische Störung entwickelt. Die Jugendlichen sollen erkennen, dass Hannah nicht alles richtig gemacht hat, damit sie in eigenen Krisensituationen bewusster handeln und vor allem über ihre Lage sprechen können.

7.3 Vertiefung der Thematik im Anschluss an die Lektüre

Nach der Romanbesprechung kann eine kritische Besprechung der Netflix-Serie stattfinden. (Hierzu stehen die Arbeitsblätter 44 bis 46 zur Verfügung.) Hierbei geht es vor allem um die Relevanz der inhaltlichen Veränderungen im Vergleich mit der Buchvorlage. Besondere Beachtung sollte die Verschiebung der Perspektive finden, die im Medium Film eine stärkere Identifikation mit der Hauptfigur Hannah bewirkt.

Projekte zu verschiedenen Aspekten der Romanhandlung:

- ➔ Themenfeld Suizidprävention: Die Gruppe lädt einen Vertreter einer Krisenberatungsstelle in den Unterricht ein.
- ➔ Themenfeld Sexueller Missbrauch: Die Jugendlichen informieren sich über die 2016 erfolgte Verschärfung des Sexualstrafrechts und besprechen Tatbestände gegen die sexuelle Selbstbestimmung: Belästigung – Nötigung – Vergewaltigung.
- ➔ Die Gruppe stellt einen Erfahrungsbericht zu der Lektüre des Buchs auf die Webseite ihrer Schule. Schülerarbeiten, Bild- und Infomaterial können einfließen.
- ➔ Die Gruppe gestaltet Plakate für eine Sensibilisierungskampagne gegen Mobbing an ihrer Schule.

Weitere Themenfelder:

- ➔ Genrevergleich: Roman – Film
- ➔ Phänomene der Wahrnehmung beim Lesen/Hören/Schauen
- ➔ Kommunikation: Was ist eine Sprechhandlung?
- ➔ Literatur: Wie kommuniziert ein Roman mit seinen Lesern?
- ➔ Erkenntnistheorie: Was ist Wahrheit?
- ➔ Sozialpsychologie: Gruppendruck – Anpassung – Autonomie
- ➔ Ethik: Empathie – Werturteile – Menschenwürde

7.3.1 Anregung zum Schreiben eines Mobbingtagebuchs:

Der erste Schritt, sich eigenen Problemen mit Mobbing zu stellen, kann ein Mobbingtagebuch

sein. Es hilft, Gedanken zu sammeln und zu sortieren. Neben der Beweissicherung hat das Schreiben vor allem die Funktion, dem Gefühl der Hilflosigkeit aktiv entgegenzuwirken. Das Formulieren von Empfindungen erleichtert das Bedürfnis nach Hilfe auch anderen gegenüber auszudrücken. Im Mobbingtagebuch können Vorfälle, konkrete Daten, Verdachtsmomente, aber auch ermutigende Tipps zum eigenen Verhalten oder mögliche Gegenmaßnahmen festgehalten werden. Auch Zeugen sollten aufgefordert werden, ihre Beobachtungen so detailliert wie möglich zu notieren. Anleitung:

Stell dir beim Schreiben die Fragen:

Wann und wo fand der Vorfall statt? (Datum, Uhrzeit, Ort)

Wer war aktiv beteiligt? Wer war Opfer, wer war Täter?

Wer war Zeuge?

Was ist passiert?

Was genau hat der Täter/die Täterin getan?

Was genau hat das Opfer getan?

Was haben die Zuschauer getan?

Wurde Hilfe geholt? Von wem?

Was hat die Hilfe bewirkt?

7.3.2 Didaktische Konzepte und Hilfen für Schulen:

Auch wenn Mobbingattacken überwiegend im Verborgenen geschehen, sind häufig Signale zu erkennen. Wenn Konflikte ignoriert oder verharmlost werden, geraten Mobbingopfer noch tiefer in die Isolation und wagen nicht, über ihr Problem zu sprechen.

Speziell für Schulen sind Unterrichtsreihen entwickelt worden, die sich eingehend mit Schülermobbing befassen. Hierbei stehen verschiedene Schwerpunkte wie Opferperspektive, Täterperspektive, Intervention und Prävention im Mittelpunkt. Lehrkräfte finden detailliertes didaktisches Material für die praktische Unterrichtsarbeit.

- ➔ Mobbing – bei uns nicht?! Didaktisches Konzept der Bundeszentrale für politische Bildung. <http://www.bpb.de/lernen/grafstat/mobbing>

- ➔ Mobbing – Schluss damit! In Zusammenarbeit mit dem Verein *contigo – Schule ohne Mobbing e. V.* entwickeltes Konzept. <http://mobbing-schluss-damit.de>
- ➔ Faustlos. Gewaltpräventionsprogramm, entwickelt vom *Heidelberger Präventionszentrum* (HPZ). <http://www.faustlos.de>

Unterrichtsreihen zur Suizidprävention:

- ➔ Kramm, Sandra; Jehli, Peter; Wiesner, Patrick: Suizidprävention und Trauerverarbeitung in der

Schule. <http://www.jehli.ch/suizid/download/suizid.pdf>

- ➔ Bründel, Heidrun (1994): Suizidpräventionsprogramme in der Schule. Eine Unterrichtseinheit zur Krisenintervention und Prävention für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 und 2. <http://www.schulpsychologie.ch/wordpress/wp-content/uploads/2015/02/Suizid-Pr%C3%A4ventionsprogramme.pdf>

8. LESETAGEBUCH/PORTFOLIOARBEIT

Die Funktion eines Leseprotokolls wird weitgehend durch die Arbeitsblätter übernommen. Darüber hinaus können zu jedem Kapitel eigene Gedanken, Eindrücke und Vermutungen notiert werden. Dazu legt jeder Schüler eine Mappe an, in der die Arbeitsblätter und weiteres Material – wie zum Bei-

spiel Zeitungsartikel, Fotokopien oder Ausdrucke – gesammelt werden. Im Verlauf der Lektüre fügen sie eigene Arbeiten hinzu, wie zum Beispiel Mindmaps, Referate, Collagen, Gedichte, Fotos, Zeichnungen und Bilder.

9. ARBEITSBLÄTTER

Die Arbeitsblätter können direkt in der Lerngruppe eingesetzt werden. Für die Lehrkraft sind Lösungen angefügt, die auch didaktische Anregungen, zusätzliche Informationen und weitere Denkanstöße enthalten. Das Material ist je nach Alter und Entwicklungsstand der Lerngruppe variabel verwendbar. Es werden meist mehrere Antworten angegeben. Die dargestellten Lösungen sind Vorschläge, auch geeignet als Anregung für die Interpretation. Die Belege durch Zitate in den Lösungsbögen sind, wenn nicht explizit durch die Fragestellungen angefordert, vor allem Hilfestellungen für die Lehrkraft. *Die Arbeitsblätter 1–37* begleiten in ihrer Abfolge die

Lektüre. Sie enthalten sowohl einfache Fragen zum Inhalt als auch Aufforderungen zur Reflexion komplexer Zusammenhänge. *Die Arbeitsblätter 38–46* vertiefen die Thematik und regen zur Selbstreflexion an. Das Material kann je nach Umfang der Unterrichtseinheiten schwerpunktartig eingesetzt werden, zur schriftlichen wie zur mündlichen Bearbeitung. Die Aufgaben regen die Jugendlichen an, die Thematik auf das eigene soziale Umfeld zu übertragen. Die kritische Betrachtung der Filmadaption des Romans bietet den Jugendlichen Gelegenheit, erworbenes Wissen selbstständig anzuwenden.

ÜBERSICHT DER ARBEITSBLÄTTER

- | | | | |
|-------|---|-------|---|
| AB 1 | Vor der Lektüre | AB 24 | Hannahs Entscheidung |
| AB 2 | Das Paket (Lektüre bis Seite 10) | AB 25 | „Sie fehlt mir.“ |
| AB 3 | Kassette 1: Seite A (Lektüre bis Seite 39) | AB 26 | Kassette 5: Seite B (Lektüre bis Seite 228) |
| AB 4 | Justin Foley | AB 27 | Justin Foley (2) |
| AB 5 | Kassette 1: Seite B (Lektüre bis Seite 56) | AB 28 | „Es ist unsere Schuld.“ |
| AB 6 | Alex Standall | AB 29 | Kassette 6: Seite A (Lektüre bis Seite 249) |
| AB 7 | Nur ein Scherz | AB 30 | Jenny Kurtz |
| AB 8 | Kassette 2: Seite A (Lektüre bis Seite 71) | AB 31 | Kassette 6: Seite B (Lektüre bis Seite 263) |
| AB 9 | Jessica Davis | AB 32 | Bryce Walker |
| AB 10 | Kassette 2: Seite B (Lektüre bis Seite 94) | AB 33 | „Du wusstest es.“ |
| AB 11 | Tyler Down | AB 34 | Kassette 7: Seite A (Lektüre bis Seite 275) |
| AB 12 | Kassette 3: Seite A (Lektüre bis Seite 118) | AB 35 | Mr Porter |
| AB 13 | Courtney Crimsen | AB 36 | Kassette 7: Seite B (Lektüre bis Seite 278) |
| AB 14 | „Was passiert hier eigentlich?“ | AB 37 | Einen Tag später (Lektüre bis Seite 283) |
| AB 15 | Kassette 3: Seite B (Lektüre bis Seite 147) | AB 38 | Hannahs Kassetten |
| AB 16 | Marcus Cooley | AB 39 | Gerüchte und Wahrheit |
| AB 17 | Kassette 4: Seite A (Lektüre bis Seite 172) | AB 40 | Trauma und die Folgen |
| AB 18 | Zach Dempsey | AB 41 | Zieh die Notbremse |
| AB 19 | Wert sein | AB 42 | Sag jemandem: Du bist wichtig. |
| AB 20 | Kassette 4: Seite B (Lektüre bis Seite 191) | AB 43 | Meine Meinung zu dem Buch |
| AB 21 | Ryan Shaver | AB 44 | „Tote Mädchen lügen nicht“ – die Fernsehserie |
| AB 22 | Kassette 5: Seite A (Lektüre bis Seite 216) | AB 45 | Buch und Film im Vergleich |
| AB 23 | Clay Jensen | AB 46 | Die Netflix-Serie in der Kritik |

NAME _____

DATUM _____

Vor der Lektüre

Schau dir das Cover des Buchs an. Wie gefällt dir die Gestaltung? Was fällt dir zum Titel ein?
Schreibe auf, was dir spontan durch den Kopf geht.

Lies den Klappentext auf der Rückseite. Welche Fragen und Erwartungen hast du an das Buch? Notiere,
was du denkst, vermutest, hoffst, erwartest ...



NAME _____

DATUM _____

Das Paket (Lektüre bis Seite 10)

1. Welche Erzählperspektive hat der Text?

2. Was erfährst du über die Hauptfigur?

3. Ergänze:

Die Handlung wird erzählt in der Zeitform _____

Zeit der Handlung ist _____

Ort der Handlung ist _____

4. Wie hängen die Eingangsszene (S. 5–7) und das Kapitel „Gestern“ (S. 9 f.) zusammen?

5. Was befindet sich in dem Paket?

6. Worauf bist du im Folgenden besonders gespannt?

NAME _____

DATUM _____

Kassette 1: Seite A (Lektüre bis Seite 39)

1. Was hört Clay, als er die erste Kassette einlegt?

2. Was erklärt Hannah zu den Kassetten?

Sie will erzählen, _____

Sie verlangt, _____

Sie droht an, _____

3. Wie reagiert Clay, als er mit dem Zuhören beginnt?



Clay denkt

4. Der Roman hat verschiedene Handlungsebenen. Welche erkennst du?

Tipp: Die Player-Symbole und das Schriftbild geben dir einen Hinweis.

NAME _____

DATUM _____

Justin Foley



1. Das hat Hannah mit Justin erlebt: _____

2. Hannahs Vorwurf: _____

3. Das ist weiter geschehen: _____

4. Auswirkungen auf Hannahs Leben: _____

5. Clay erinnert sich: _____



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

NAME _____

DATUM _____

Kassette 1: Seite B (Lektüre bis Seite 56)

1. Clay geht zu den Orten, die von Hannah auf dem Stadtplan markiert worden sind. Warum tut er das? Notiere deine Gedanken.

2. Warum ist Clay sich sicher, dass er auf Hannahs Liste nichts zu suchen hat?

3. Schreibe zu jedem Buchstaben des Worts „Gerücht“ ein neues Wort, das inhaltlich dazu passt und mit dem Buchstaben anfängt.

G _____
E _____
R _____
Ü _____
C _____
H _____
T _____

WAHRHEIT

4. Warum können Gerüchte leicht die Wahrheit überschatten? Notiere deine Gedanken.



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____

DATUM _____

Alex Standall



1. Das hat Hannah mit Alex erlebt: _____

2. Hannahs Vorwurf: _____

3. Das ist weiter geschehen: _____

4. Auswirkungen auf Hannahs Leben: _____

5. Clay denkt dazu: _____



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

NAME _____

DATUM _____

Nur ein Scherz

1. „*Ich mach doch nur Spaß, Hannah, bleib cool.*“ (S. 53) In ihrer Geschichte „übersetzt“ Hannah, was der Junge im Blue Spot sagte und tat. Lies diesen Textabschnitt auf Seite 54.

Beantworte anschließend die folgenden Fragen, indem du auf einer Skala von 1 bis 10 markierst, in welchem Maße die Antwort deiner Meinung entspricht.

Denkst du, Hannahs Übersetzung ist zutreffend?

gar nicht 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 trifft voll zu

Wie findest du das Verhalten des Jungen?

harmlos 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 inakzeptabel

Stell dir vor, dass einer deiner Freunde sich so verhält. Würdest du einschreiten?

eher nicht 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 auf jeden Fall



Sprecht darüber in der Gruppe.

2. „So langsam verstehe ich, was sie meint. Und das reißt förmlich ein Loch in meine Magengrube.“ (S. 54)

Was wird Clay plötzlich bewusst?

Warum ist Clay darüber erschrocken?

NAME _____

DATUM _____

Kassette 2: Seite A (Lektüre bis Seite 71)

1. Warum hat sich Hannah gerne mit Jessica und Alex im Monet's getroffen?

2. Schreibe zu jedem Buchstaben des Worts „Gerücht“ ein neues Wort, das inhaltlich dazu passt und mit dem Buchstaben anfängt.

G _____

E _____

R _____

Ü _____

C _____

H _____

T _____

WAHRHEIT

3. Jessica sagt zu Hannah: „Wir müssen reden.“ (S. 66) Was erhofft sich Hannah von dem Gespräch? Schreibe aus Hannahs Sicht.



4. „Ach, das war doch nur so dahergeredet.“ (S. 69) Warum lässt Alex sich für seine Eroberung feiern, obwohl er weiß, dass es nicht stimmt? Notiere deine Gedanken.



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____ DATUM _____

Jessica Davis 

1. Das hat Hannah anfangs mit Jessica erlebt: _____

2. Hannahs Vorwurf: _____

3. Das ist weiter geschehen: _____

4. Auswirkungen auf Hannahs Leben: _____

5. Clay denkt dazu: _____



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

NAME _____

DATUM _____

Kassette 2: Seite B (Lektüre bis Seite 94)

1. Im Monet's unterhält Clay sich mit einem Mädchen. Was sagt sie über ihn?

2. Warum sucht Clay nach einer Verbindung zu Hannah, die nichts mit der Schule zu tun hat?

3. Was ist mit den sicheren Orten, an die Hannah sich zurückziehen konnte, geschehen?
Stelle Hannahs Schutzräume in einer Mindmap dar. Du kannst auch farbig zeichnen. Du kannst u. a. diese Begriffe verwenden: Traum – Vertrauen – Oase – Freunde – Privatsphäre

Hannah

NAME _____ DATUM _____

Tyler Down 

1. Das hat Hannah mit Tyler erlebt: _____

2. Hannahs Vorwurf: _____

3. Das ist weiter geschehen: _____

4. Auswirkungen auf Hannahs Leben: _____

5. Clay denkt dazu: _____



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

NAME _____

DATUM _____

Kassette 3: Seite A (Lektüre bis Seite 118)

1. Wer spricht Clay im Bus an?

2. Was findet Clay sonderbar an dem Mädchen?

3. Marcus fordert Clay auf, einen Stein zu werfen. „Du wärst der Erste, der Nein sagt, Clay.“ (S. 108)
Warum weigert Clay sich?


Warum haben die anderen Steine geworfen? Notiere deine Gedanken.

4. Marcus sagt: „Das ist doch lächerlich. Ich habe auf den Kassetten nichts zu suchen. Hannah brauchte nur einen Grund, um sich umzubringen.“ Warum ist Clay wütend, als er das hört?



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____ DATUM _____

Courtney Crimsen 

1. Das hat Hannah mit Courtney erlebt: _____

2. Hannahs Vorwurf: _____

3. Das ist auf der Party geschehen: _____

4. Auswirkungen auf Hannahs Leben: _____

5. Clay denkt dazu: _____



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

NAME _____ DATUM _____

„Was passiert hier eigentlich?“

Hannah schreit zu den Bäumen empor: „Was passiert hier eigentlich?“ (S. 117)

Beschreibe, warum der ganze Abend für Hannah völlig absurd war. Du kannst ein Bild malen, eine Collage anfertigen oder Gedanken wiedergeben. Versuche dabei, Hannahs Stimmung ausdrücken.

NAME _____

DATUM _____

Kassette 3: Seite B (Lektüre bis Seite 147)

1. Warum füllt Hannah den Fragebogen zum Valentinstag aus?

2. Hannah bekommt Bedenken. Warum holt sie den Fragebogen trotzdem nicht wieder aus der Schachtel heraus?

3. Hannah nimmt Marcus' Einladung an. Warum wartet sie auf ihn, obwohl er lange nicht auftaucht? Hier findest du mögliche Begründungen von Hannah. Markiere, welche deiner Meinung nach zutrifft, und streiche durch, was nicht zu Hannah passt.

Ich wünsche mir, dass jemand mir trotz der Gerüchte vertraut.

Am Valentinstag brauche ich ein Date.

Ich möchte eine Chance, zu zeigen, wie ich wirklich bin.

Ich will nicht aufgeben, ich möchte Marcus trauen können.

Es kann nett werden, Marcus ist sympathisch und meistens witzig.

Ich hoffe, dass Marcus mein Vertrauen nicht zerstört.

Ich hoffe, dass Marcus mich küsst.

NAME _____ DATUM _____

Marcus Cooley 

1. Das erhofft Hannah sich von dem Treffen mit Marcus: _____

2. Hannahs Vorwurf: _____

3. Das erlebt Hannah mit Marcus: _____

4. Auswirkungen auf Hannahs Leben: _____

5. Clay denkt dazu: _____



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

NAME _____

DATUM _____

Kassette 4: Seite A (Lektüre bis Seite 172)

1. Ergänze:

Hannah mag das Fach Kommunikation, weil _____

Das Buchgestell im Klassenzimmer dient dazu, _____

2. *„Und während ich immer noch auf dem Flur stand – vollkommen allein – und zu verstehen versuchte, was gerade geschehen war, da erkannte ich plötzlich die Wahrheit: Ich war es nicht wert, irgendetwas erklärt zu bekommen. Noch die kleinste Reaktion war zu schade für mich.“* (S. 166)

Schreibe Stichwörter auf, die dir zu den Begriffen Schweigen und Sprechen einfallen.

Schweigen

Sprechen

NAME _____

DATUM _____

Zach Dempsey



1. Das hat Hannah mit Zach erlebt: _____

2. Hannahs Vorwurf: _____

3. Das ist geschehen: _____

4. Auswirkungen auf Hannahs Leben: _____

5. Clay denkt dazu: _____



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

NAME _____ DATUM _____

Wert sein

1. Ergänze:

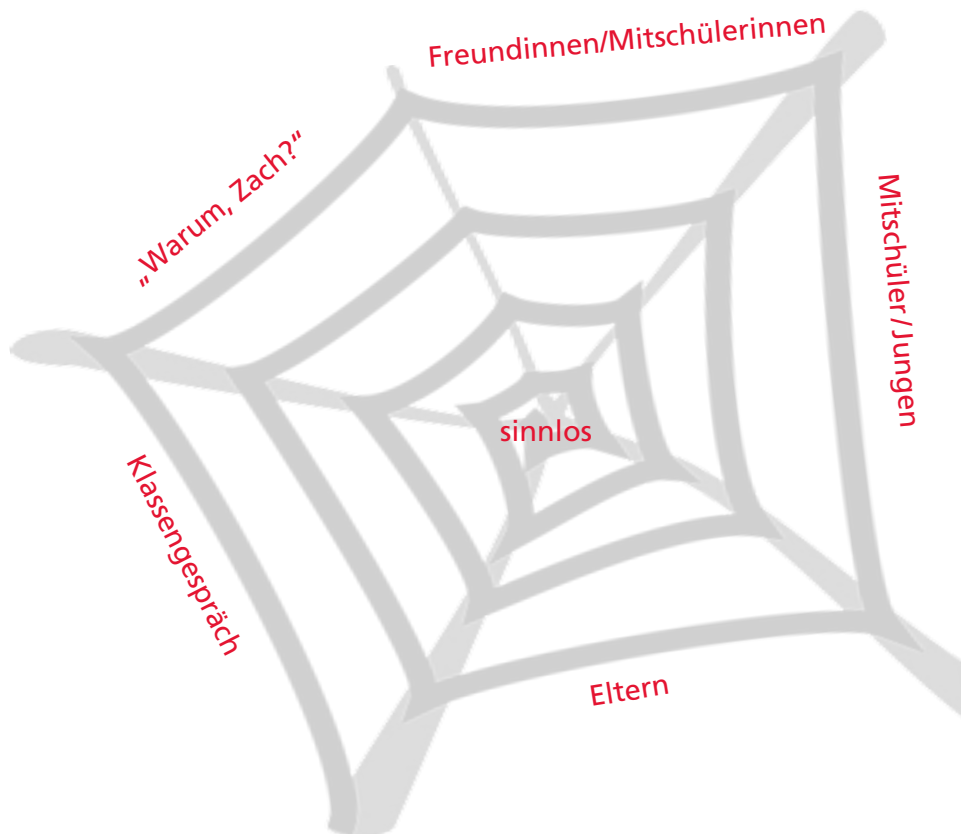
Hannah hat stets darauf geachtet, nicht zu viel _____

Dennoch wünscht sie sich inständig, dass jemand _____

Bisher kämpfte Hannah um ihren Ruf, jetzt geht es um _____

Jeder Mensch braucht von anderen _____

2. Warum kann Hannah sich nicht öffnen? Schreibe die Gründe unter die Stichwörter:



3. „Du warst vorsichtig, doch es gab Zeichen. Kleine Zeichen zwar, doch sie waren da.“ (S. 168) Warum beachtet niemand die Zeichen?



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____

DATUM _____

Kassette 4: Seite B (Lektüre bis Seite 191)

1. Warum beschließt Hannah, den Lyrikkurs zu besuchen?

2. Ergänze:

Jedes Gedicht sagt auch etwas aus über _____

Jemand anderem ein selbstgeschriebenes Gedicht zu geben, bedeutet, _____

3. Clay kehrt in Gedanken zurück zum Crestmont-Kino, wo er Hannah kennengelernt hat. Zum ersten Mal denkt er: „Ich verdiene es, auf dieser Liste zu sein.“ (S. 180) Was geht ihm durch den Kopf? Schreibe aus Clays Sicht.

„Für einen kurzen Moment konnte ich damals

„Wäre ich nicht so ängstlich gewesen, hätte ich

4. Der Barkeeper will von Clay kein Geld nehmen. Was drückt diese Geste aus?



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____

DATUM _____

Ryan Shaver 

1. Das hat Hannah mit Ryan erlebt: _____

2. Hannahs Vorwurf: _____

3. Das ist weiter geschehen: _____

4. Auswirkungen auf Hannahs Leben: _____

5. Clay denkt dazu: _____



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

NAME _____ DATUM _____

Kassette 5: Seite A (Lektüre bis Seite 216)

1. Zu Clay spricht Hannah anders als zu den ersten acht Adressaten. Benenne die Unterschiede:

In den acht Geschichten ist ihr Ton oft

In Clays Geschichte ist ihr Ton

Darin liegen ihre Gefühle von

Darin liegen ihre Gefühle von

2. Wie verhält Tony sich Clay gegenüber?

3. „Clay, mein Lieber, dein Name gehört nicht auf diese Liste.“ (S. 197)

Warum wollte Hannah, dass Clay die Kassetten trotzdem anhört?

In der Kette der Ereignisse ist Clay _____

Hannah möchte, dass Clay _____

Denkst du, dieser Satz erleichtert Clays Gewissen?



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____

DATUM _____

Clay Jensen



1. Das hat Hannah mit Clay erlebt: _____

2. Hannah sagt nur Gutes: _____

3. Das ist weiter geschehen: _____

4. Auswirkungen auf Hannahs Leben: _____

5. Clay erinnert sich: _____



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

NAME _____

DATUM _____

Hannahs Entscheidung

„Ich war für dich da, Hannah. Du hättest nur die Hand auszustrecken brauchen, aber du hast dich anders entschieden. Du hattest die Wahl und hast mich weggestoßen. Ich hätte dir geholfen. Ich wollte dir helfen. *Du bist aus dem Zimmer gegangen und wir haben nie wieder miteinander gesprochen.* Du hattest dich entschieden. Egal was du sagst, du hattest dich entschieden.“ (S. 213 f.)

1. Wozu hatte Hannah sich entschieden?

Hannah hatte sich dazu entschieden, _____

2. Versuche, dich in Clay hineinzusetzen. Was denkt und empfindet er nach der Party? Was hat sich daran nach „seiner“ Kassette verändert? Schreibe aus Clays Sicht.

Nach der Party:

Nach der Kassette:

3. Wie hat sich Clays Wahrnehmung im „Bann ihrer Worte“ (S. 215) verändert?

4. „Wenn ihr euch in das Leben einer anderen Person einmischt, dann berührt das ihre gesamte Existenz. Alles ... beeinflusst alles.“ (S. 199) Beziehe diesen Gedanken auf Hannah und Clay. Welche Rolle spielt Hannahs Entscheidung dabei?



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____

DATUM _____

„Sie fehlt mir.“

Clay hat seine Geschichte mit Hannahs Worten gehört und erst jetzt kann er Hannah richtig vermissen. „Mit meinem kalten Herzen, das sich warm anfühlt, sowie mich die Gedanken an sie durchfluten.“ (S. 216)

Beschreibe, was in Clay vorgeht. Du kannst ein Gedicht oder Haiku schreiben, ein Bild, eine Collage oder eine Mindmap gestalten.

V

E

R

M

I

S

S

E

N

NAME _____

DATUM _____

Kassette 5: Seite B (Lektüre bis Seite 228)

1. Woher weiß Clay, wer die Vergewaltigung begangen hat?

2. Zu Justin sagt Hannah: „Zuerst hast du eine ganze Kette von Ereignissen in Gang gesetzt, die mein Leben zerstört haben. Und jetzt war sie an der Reihe.“ (S. 225) Was meint sie damit?

3. Wen meint Hannah in diesen Sätzen mit „wir“?

„Wir tragen die Verantwortung zusammen.“ _____

„... wenn er wüsste ... dass wir es wissen.“ _____

„Es ist unsere Schuld.“ _____

4. Wer von den Hörern weiß am Ende der Kassette, wer das Vergewaltigungsopfer ist?

5. Warum nennt Hannah den Namen des Mädchens nicht?



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____

DATUM _____

Justin Foley (2)



1. Das hat Hannah erlebt: _____

2. Hannahs Vorwurf: _____

3. Das ist weiter geschehen: _____

4. Auswirkungen auf Hannahs Leben: _____

5. Clays Reaktion: _____



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

NAME _____

DATUM _____

„Es ist unsere Schuld.“

„Ich hätte es verhindern können. Wenn ich imstande gewesen wäre zu reden. Wenn ich imstande gewesen wäre, einen klaren Gedanken zu fassen, hätte ich die Schranktüren geöffnet und es verhindert. Aber das tat ich nicht. Und es spielt keine Rolle, was für eine Entschuldigung ich dafür fand. ... Ich habe keine Entschuldigung. Ich hätte es verhindern können – und damit basta.“ (S. 223)

„Wir tragen die Verantwortung zusammen. Wir hätten es beide verhindern können. Jeder von uns. Wir hätten sie retten können. Das gebe ich zu. Vor euch allen. Dieses Mädchen hatte zwei Chancen. Und wir beide haben sie im Stich gelassen.“ (S. 225 f.)

„Und du ahnst nicht, wie sehr ich mir wünsche, das Leben dieses Mädchens nicht zerstört zu haben. Doch das habe ich getan. Jedenfalls habe ich dazu beigetragen. So wie du. Stimmt schon, du hast sie nicht vergewaltigt. Auch ich habe sie nicht vergewaltigt. Das hat er getan. Aber du ... und ich ... wir ließen es geschehen.
Es ist unsere Schuld.“ (S. 227)

1. Stell dir vor, wie die anderen Hannahs Worte hören. Können sie das Gesagte auch auf sich selbst beziehen? Notiere deine Beobachtungen und Schlussfolgerungen.

2. Lies im Buch, was Hannah über mögliche Entschuldigungen sagt. Zu wem spricht Hannah und was möchte sie damit bewirken?

3. Denkst du, Hannah hat recht?



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____ DATUM _____

Kassette 6: Seite A (Lektüre bis Seite 249)

1. Bevor Clay die Kassette hört, spricht er mit Tony. Wo findet das Gespräch statt?

2. Tony sagt: „Alle Anzeichen waren doch vorhanden, Clay!“ (S 229) Was meint er damit?

Das wäre Tonys Chance gewesen: _____

Das wäre Clays Chance gewesen: _____

3. Welche dieser Aussagen stimmt?

- Hannah hat Tony erzählt, wozu sie das Aufnahmegerät brauchte.
- Die Kassetten hat Tony von Hannah in der Schule bekommen.
- Hannah hat Tony in einer Nachricht gebeten, die Weitergabe zu überwachen.
- Was Hannah vorhatte, verstand Tony erst, als er die Kassetten hörte.

4. Wann hat Tony sich entschlossen zu tun, was Hannah von ihm erwartete?

NAME _____ DATUM _____

Jenny Kurtz 

1. Das hat Hannah mit Jenny erlebt: _____

2. Hannahs Vorwurf: _____

3. Das ist weiter geschehen: _____

4. Auswirkungen auf Hannahs Leben: _____

5. Clay denkt dazu: _____



Notiere zu 1., 3., 4., und 5. eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

NAME _____

DATUM _____

Kassette 6: Seite B (Lektüre bis Seite 263)

1. Ergänze die Sätze:

Auf Clays Stadtplan ist Punkt D4 an der Reihe, das ist _____

Clay geht nicht dorthin, sondern _____

2. Hannah spricht über ihre Suizidgedanken. Woran denkt Clay beim Zuhören?

3. Clay denkt: „Ich will mich an meine letzte Begegnung mit ihr erinnern können.“ (S. 253) Warum ist ihm das deiner Meinung nach so wichtig? Schreibe aus Clays Sicht.

„Unsere letzte Begegnung“

4. Warum möchte Clay den Schluss der Kassetten lieber im Eisenhower Park hören? Notiere deine Gedanken.



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____

DATUM _____

Bryce Walker



1. Das hat Hannah mit Bryce erlebt: _____

2. Hannahs Vorwurf: _____

3. Das ist weiter geschehen: _____

4. Auswirkungen auf Hannahs Leben: _____

5. Clay denkt dazu: _____



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

NAME _____ DATUM _____

„Du wusstest es.“

1. Es erscheint unverständlich, dass Hannah im Whirlpool alles, was Bryce mit ihr macht, widerstandslos über sich ergehen lässt. Hast du eine Erklärung dafür?

2. Als Leser kennst du jetzt die Zusammenhänge, die Hannahs Welt zusammenbrechen ließen. Und du weißt, welche Rolle Bryce Walker dabei spielt. Finde heraus, wieviel die anderen Hörer der Kassetten darüber wissen können.

Hat Hannah den Namen Bryce Walker auf einer der vorigen Kassetten genannt? _____

Sagt Hannah, dass Bryce das andere Mädchen (Jessica) vergewaltigt hat? _____

3. „Jeder kennt deine Masche, Bryce. Jeder weiß, was du tust.“ (S. 259) An welchen Stellen taucht die Person Bryce Walker schon früher in Hannahs Leben auf? Nenne Textstellen und zeige Verbindungen auf. Du kannst eine Tabelle oder eine Mindmap erstellen.



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____

DATUM _____

Kassette 7: Seite A (Lektüre bis Seite 275)

1. „*Ich gebe dem Leben noch eine Chance.*“ (S. 265)

Was erwartet Hannah von dem Gespräch mit Mr Porter?

2. „*Sie meinen, ich soll mich einfach ... damit abfinden?*“ (S. 273)

Wie reagiert Hannah auf Mr Porters Rat?

Wie reagiert Clay, als er das hört?

Was hältst du von Mr Porters Beratung?

3. „*Hannah, warte!*“ (S. 274)

Warum bricht Hannah das Gespräch ab?

Welche Möglichkeiten siehst du, Hannah aufzuhalten und ihr zu helfen?



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____ DATUM _____

Mr Porter 

1. Das hat Hannah mit Mr Porter erlebt: _____

2. Hannahs Vorwurf: _____

3. Auswirkungen auf Hannah: _____

4. Am Schluss sagt Hannah: „*Es tut mir leid.*“ Clay denkt dazu: _____



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

NAME _____

DATUM _____

Kassette 7: Seite B (Lektüre bis Seite 278)

„Ich öffne meine Augen, blicke ins helle Mondlicht und höre Hannahs sanfte, von Wärme erfüllte Stimme.“ (S. 277) Gestalte ein Bild oder eine Grafik. Wähle Farben, die Clays Stimmung in dieser Nacht am Ende der Aufnahmen zum Ausdruck bringen. Lass dabei deine eigenen Gedanken einfließen.

Danke

NAME _____ DATUM _____

Einen Tag später (Lektüre bis Seite 283)

1. Warum kommt Clay an diesem Tag zu spät in die Schule?

2. Warum schlägt Clay mit der Faust gegen seinen Spind, als er Mr Porters Stimme hört?

3. Ergänze:

Auf dem Schulflur begegnet Clay zufällig einem Mädchen, es ist _____

Clay würde gern etwas sagen, doch seine Kehle ist _____

Beim Blick in Mr Porters Klassenzimmer sieht er _____

Eine Flut von Emotionen stürzt auf ihn ein, eine hätte er nicht erwartet: _____

4. Warum fühlt Clay sich unbeschwert, als er Skye anspricht? Notiere deine Gedanken.

Meinst du, dass die Kassetten etwas damit zu tun haben?



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____ DATUM _____

Hannahs Kassetten



Lege die dreizehn Arbeitsblätter mit Kassetten-Symbol der Reihe nach aus.

1. Beschreibe die Auswirkungen auf Hannahs Leben im Zusammenhang.

2. An welcher Stelle siehst du einen entscheidenden Wendepunkt?

3. Beurteile das Verhalten der Personen.

4. Wie verändert sich Clays Haltung?

5. Was möchte Clay in Zukunft besser machen?

NAME _____

DATUM _____

Hannahs Kassetten Fortsetzung

6. Warum hat Hannah die Kassetten verschickt? Hier findest du verschiedene Aussagen zu Hannahs Motiven. Überlege, was jeweils dafür und was dagegen spricht.

Eine Anklage: Sexueller Missbrauch fängt schon bei harmlosen Scherzen an.

Eine Mahnung: Alles, was wir tun, beeinflusst das Leben anderer.

Hannah widerlegt die Gerüchte, um ihren Ruf zu rehabilitieren.

Die Kassetten sind im Grunde insgesamt für Clay bestimmt.

Hannah will die Kontrolle über ihr Leben zurück, nicht Opfer sein.

Ein Appell zu mehr Aufmerksamkeit und Verantwortungsgefühl.

Hannah will Rache nehmen für das, was ihr angetan wurde.

Wähle eine Aussage, die deiner Meinung nach Hannahs stärkstes Motiv wiedergibt, und führe das Thema weiter aus. Belege deine Meinung mit Textstellen.

NAME _____

DATUM _____

Gerüchte und Wahrheit

1. Im Roman sagt Hannah: „Doch ich weiß ganz genau, worauf ihr am wenigsten scharf seid. Auf die Wahrheit. Aber jetzt werdet ihr die Wahrheit nicht mehr vergessen.“ (S. 33)

Warum sind Gerüchte schwer zu widerlegen?

2. Wie lässt sich herausfinden, ob eine Behauptung wahr oder unwahr ist?

3. Warum glauben die meisten Menschen einem Gerücht lieber, als es zu prüfen?

4. Welche Rolle spielen Vorurteile bei der Wahrheitsfindung?

5. Clay will wissen, was passiert ist, um zu verstehen, was mit Hannah geschehen ist. Notiere eine wahre Aussage über Hannah, soweit du es dem Text entnehmen kannst.



Sprecht darüber in der Gruppe.

NAME _____

DATUM _____

Trauma und die Folgen

Das Wort *Trauma* (griechisch) bedeutet: Wunde.

Trauma bezeichnet eine Verletzung, die durch Gewalteinwirkung entstanden ist.

Trauma bezeichnet ein sehr belastendes, erschütterndes Erlebnis.

Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) bezeichnet die Traumafolgen.

Jeder, der eine traumatische Erfahrung erleben musste, kann an einer PTBS erliden.

Extrem belastende Erlebnisse sind zum Beispiel:

Erleben/Miterleben von Gewalt, Katastrophen, seelische Qual, Trennungen.

Je länger das Ereignis dauert, desto stärker sind meist die Traumafolgen.

- ➔ Die Person erlebt das Geschehen als übermächtig.
- ➔ Die Person fühlt sich extrem hilflos, kann die Situation nicht ändern.
- ➔ Die Person kann das Erlebnis nicht bewältigen, findet keinen Ausweg.

Ein Trauma kann zur Folge haben, dass die Person

- ➔ orientierungslos und gefühlstaub wird;
- ➔ Flashbacks der Auslösesituation erlebt;
- ➔ jede Konfrontation vermeiden will;
- ➔ niemandem vertraut, aus Angst vor neuen Verletzungen;
- ➔ sich selbst verletzt;
- ➔ sich selbst die Schuld gibt, weil sie nichts unternommen hat;
- ➔ hin- und hergerissen ist zwischen dem Wunsch zu leben und zu sterben;
- ➔ keine Hoffnung hat, dass sich etwas zum Besseren wenden könnte.

Die Folgen werden gemildert, wenn die Person

- ➔ darüber sprechen kann;
- ➔ stabile vertrauensvolle Beziehungen hat;
- ➔ sich ehrlich akzeptiert und gemocht fühlt.



Sprecht darüber in der Gruppe.

Welche Punkte treffen auf Hannah zu?

Was kannst du tun, wenn du bemerkst, dass jemand verstört ist, weil er/sie vielleicht etwas Schreckliches erlebt hat?

NAME _____

DATUM _____

Zieh die Notbremse

Es gibt Warnsignale, die darauf hindeuten können, ob ein Mensch suizidgefährdet ist. Die folgenden Punkte, dazu ausführliche Checklisten zum Erkennen von Warnsignalen, viele weitere Informationen und Hilfsangebote, findest du auf der Webseite der *Freunde fürs Leben* <https://www.frnd.de>

Du solltest aufmerksam werden, wenn ...

- ➔ sich jemand von Freunden abkapselt.
- ➔ jemand seine Schlaf- und Essgewohnheiten stark ändert.
- ➔ sich jemand nichts mehr aus lieb gewonnenen Dingen macht.
- ➔ jemand große Hoffnungslosigkeit ausdrückt oder Depressionen hat.

Wenn du Warnsignale bei einem Freund oder einer Freundin bemerkst, sprich ihn/sie darauf an. Keine Angst: Niemand wird erst dadurch auf Suizidgedanken gebracht. Im Gespräch ist wichtig:

- ➔ Nimm die Person und ihre Sorgen ernst. Ob ein Problem von außen betrachtet klein erscheint, spielt keine Rolle, denn für den Betroffenen fühlt es sich unlösbar an.
- ➔ Höre einfach zu. Mach der Person keine Vorwürfe. Gib keine gutgemeinten Ratschläge, das führt meist zu Rückzug und Schweigen.
- ➔ Versprich nichts, was du nicht halten kannst. Eine weitere Enttäuschung würde die Person nur noch mehr belasten.
- ➔ Biete an, ihn/sie zu einer Beratungsstelle zu begleiten oder eine Krisennummer anzurufen.

Krisen-Telefonnummern:

Nummer gegen Kummer, anonym und kostenlos: 116 111

Telefonseelsorge, bundeseinheitliche Nummer: 0800 – 111 0 111

Schnelle Hilfe im Notfall: Ruf die Polizei unter 110 oder den Rettungsdienst unter 112

Wenn du selbst nicht weiterweißt, zieh rechtzeitig die Notbremse. Gehe auf jemanden zu, dem du vertraust und mit dem du reden kannst. Es gibt immer jemanden, der dir zuhört! Wenn du das Gefühl hast, dass du mehr Unterstützung brauchst, wende dich an Fachleute.

Du kannst jederzeit auch im Internet Hilfe finden, zum Beispiel hier:

Online-Beratung www.nummergegenkummer.de

Vielleicht möchtest du nicht gerne mit deinen Eltern oder anderen Erwachsenen über deine Sorgen sprechen, sondern lieber mit Jugendlichen in deinem Alter. Dafür gibt es das Projekt [U25], hier kannst du dich anonym per Helpmail (ohne dass deine IP-Adresse erfasst wird) an beratungsgeschulte Jugendliche wenden: <http://www.u25-deutschland.de>

Geht es um Mobbinggewalt in der Schule, findest du Ansprechpartner bei „Schüler gegen Mobbing“ www.schueler-gegen-mobbing.de und „Mobbing – Schluss damit!“ (Forum, Beratung, Chat) www.mobbing-schluss-damit.de

NAME _____

DATUM _____

Sag jemandem: Du bist wichtig.

Sicher gibt es einen Menschen, der dir etwas bedeutet. Aber hast du auch schon einmal ausgesprochen, was du wirklich empfindest?

Manchmal ist es leichter, die Gedanken erst einmal aufzuschreiben.

Sag einer Person in deiner Nähe, einem Freund, einer Freundin oder jemandem aus deiner Familie, was du an ihr magst und warum sie für dich und andere von Bedeutung ist.

Lined writing area for the worksheet.

NAME _____ DATUM _____

Meine Meinung zu dem Buch

1. Meine Erwartungen, die ich an das Buch hatte, sind erfüllt / nicht erfüllt worden.

Meine Begründung: _____

2. Unterstreiche, was für dich zutrifft. Das Buch hat ...
mich beeindruckt – mich betroffen gemacht – mir Neues gezeigt – mich gelangweilt – mich
überrascht – mich zum Nachdenken gebracht –

Meine Begründung: _____

3. Das finde ich besonders gut:

Meine Begründung: _____

4. Auf diese Frage hätte ich gern noch eine Antwort:

5. Meine Empfehlung an andere, die das Buch noch nicht kennen:

NAME _____

DATUM _____

„Tote Mädchen lügen nicht“ – die Fernsehserie

Nach dem Roman von Jay Asher, im Englischen mit dem Titel „13 Reasons Why“, wurde eine dreizehnteilige Fernsehserie produziert, die auf Netflix erschien. Die Staffel hat eine Sendezeit von mehr als zehn Stunden. Dafür hat das Drehbuchautorenteam die Buchvorlage inhaltlich erweitert und teilweise erheblich verändert. Hier werden einige Unterschiede genannt. Wenn du die Netflix-Serie kennst, kannst du die Reihe ergänzen.

- ➔ Die Handlung geschieht nicht in einer Nacht, sondern erstreckt sich über mehrere Wochen. Der Film zeigt die Reaktionen der Personen auf Hannahs Kassetten sowie die Auswirkungen von Hannahs Suizid auf ihre Mitschüler und Eltern.
 - Jessica ist psychisch überfordert, ihr Weg führt in die Selbstzerstörung. – Tyler kauft sich eine Waffe, um das Mobbing gegen ihn zu beenden. – Sheri (Jenny) stellt sich ihrer Verantwortung. – Hannahs Eltern hören die Kassetten und verklagen die Schule. Die Anwältin der Schule ist Clays Mutter. – Alex begeht einen Suizidversuch.
- ➔ Der Zuschauer lernt die Personen nicht nur aus Hannahs Sicht kennen, sondern auch in Filmszenen, die ihr Privatleben zeigen.
 - Justins Mutter ist drogenabhängig, sein Stiefvater soll ihn als Kind missbraucht haben. – Alex' Vater ist Polizist, er fordert von Alex, härter zu werden, seine Männlichkeit zu beweisen. – Courtney ist lesbisch, will sich aber nicht outen, weil sie miterlebt, wie ihr schwuler Vater diskriminiert wird. – Tony ist schwul und bekommt Ärger mit seinem Partner, weil er Clay die ganze Zeit über begleitet. – Tony tröstet Hannahs Eltern.
- ➔ Einige von Clays Mitschülern tun sich zusammen, um Clay an der Weitergabe der Kassetten zu hindern. Tony ist Clays Bodyguard gegen die Gang.
- ➔ Clays Charakter ist weniger sympathisch. Er verhält sich oft nicht besser als die Mobber.
 - Clay hat Albträume von Hannah. – Clay rächt sich an Tyler.
- ➔ Das Unfallopfer ist Clays Freund Jeff. Er half Clay bei dessen Angststörung und ermutigte ihn, mit Hannah zu tanzen und mit ihr zu reden. Nach Jeffs Tod will Hannah Clay trösten, aber er stößt sie zurück. Das verletzt Hannah tief.
- ➔ Im Whirlpool wehrt Hannah sich heftig gegen Bryce, der sie vergewaltigt.
- ➔ Clays Kasette ist Nummer 11, nach ihm wäre Bryce an der Reihe. Clay geht zu ihm und nimmt heimlich auf, wie Bryce die Vergewaltigung an Hannah gesteht. Die Kassetten übergibt Clay direkt an Mr Porter.
- ➔ Hannah schneidet sich in der Badewanne die Pulsadern auf und stirbt qualvoll.

➔ _____

➔ _____

NAME _____ DATUM _____

Buch und Film im Vergleich

1. Vergleiche die Romanhandlung mit der Filmhandlung. Worin siehst du die bedeutendsten Unterschiede? Notiere dazu deine Beurteilung.

Das Buch:

Vorteile:

Nachteile:

Der Film:

Vorteile:

Nachteile:

2. Welche Vorteile bzw. Nachteile überwiegen deiner Ansicht nach? Schreibe ein Fazit.

NAME _____

DATUM _____

Die Netflix-Serie in der Kritik

Die Netflix-Serie sorgte für Aufregung und hat in einigen Ländern heftige Diskussionen ausgelöst. In Neuseeland zum Beispiel dürfen Jugendliche sie nur zusammen mit Erwachsenen schauen. Der Grund: In der letzten Episode wird Hannahs Suizid extrem realistisch gezeigt.

Manche Experten warnen: Gefährdete Jugendliche sollten die Serie nicht alleine schauen. Der Nachahmungseffekt nach spektakulären Suiziden ist schon lange bekannt: „Suizide können ansteckend wirken.“

Andere sehen stärker die positive Wirkung der Aufklärung gegeben. Sie halten die Serie für sehr geeignet, Jugendlichen und Eltern die Augen zu öffnen, damit sie aufmerksamer werden und rechtzeitig Hilfe holen: „Erwachsenen ist nicht klar, wie verletzend Cybermobbing ist.“

Die Macher der Serie wollten, dass Hannahs Suizid (wenn auch fiktiv) als abschreckendes Beispiel gesehen wird. Einer der Autoren sagt dazu, die Szene solle zeigen, dass „Selbstmord keine Erlösung ist, sondern qualvoller Horror.“

Zu den Kontroversen sagt Jay Asher: „Selbstmord ist ein unangenehmes Gesprächsthema. Aber es passiert, daher sollte man darüber reden. Es ist fahrlässig, nicht darüber zu reden. Denn es gibt immer einen Ausweg.“

Aufgaben:

1. Unterstreiche in dem Text oben ein Statement, dem du zustimmen kannst.

2. Werde selbst zum Experten. Online findest du ein PDF der Organisation [U25]:

„Tote Mädchen lügen nicht, 13 Statements zur Serie“:

https://www.save.org/wp-content/uploads/2017/04/German-translation-13_Statements_save.org_.pdf

3. Hat sich deine Einstellung zum Thema Suizid verändert?



Besprecht die Statements in der Gruppe.

Quellen der Zitate: <https://www.tz.de>; <http://www.filmstarts.de>

Christine Hagemann Jahrgang 1957, studierte Theologie, Philosophie und Pädagogik, mit dem Schwerpunkt Pädagogische Psychologie, für das Lehramt in Münster. Heute ist sie in der Erwachsenenbildung tätig und arbeitet als freie Autorin.

www.schullektuere.de

© cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, August 2017

Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten

Unterrichtsmaterialien erarbeitet von Christine Hagemann
nach dem Buch „Tote Mädchen lügen nicht“, von Jay Asher

© 2007 für den Originaltext Jay Asher

Originaltitel: „13 Reasons Why“

Originalverlag: Razorbill/Penguin USA

© 2009 für die deutschsprachige Ausgabe: cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Straße 28, 81673 München
Aus dem Amerikanischen übersetzt von Knut Krüger.

Umschlaggestaltung: *zeichenpool, München

Umschlagmotiv: Hintergrund © shutterstock/Ana de Sousa

Gestaltung und Satz der Unterrichtsmaterialien: FELSBERG Satz & Layout, Göttingen